

Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 8. April 2018 13:25

Zitat von fossi74

Ich hatte bei Krabappels Aussage den Eindruck, dass er/sie sich hier eher auf die unsäglichen "Aber die Nazis haben doch die Autobahnen gebaut/die Arbeitslosen von der Straße geholt/die Mütter gefördert/younameit"-Parolen.

Ich hätte gedacht, dass wir in einem Forum für Lehrer nicht auf dem Niveau der Hitler-Autobahnen diskutieren.

Zitat von Bolzbold

Die Amerikaner haben führende deutsche Wissenschaftler, die in Diensten der Nazis standen, für ihre eigene Forschung arbeiten lassen - solange das Vorteile gegenüber den Sowjets versprach, war das offenbar opportun.

Ich bin mit den Beispielen Haber und Schrader bewusst in Deutschland geblieben, aber ja, natürlich ist das überall auf der Welt so passiert nach dem Krieg. Der Satz: "Die Militärs der USA glaubten, dass die von Einheit 731 gewonnenen Forschungsergebnisse tatsächlich von großem wissenschaftlichem Wert wären, dies vor allem, **da man die dort praktizierte Methode von Experimenten an Menschen bei den Alliierten nie ernsthaft in Erwägung gezogen hatte.**" im Wiki-Artikel ist natürlich Blödsinn. Natürlich haben die Amerikaner im Zusammenhang mit ihren Kernwaffentests auch untersucht, wie sich der radioaktive Fallout auf Menschen auswirkt. Ganz zu schweigen von allen Drogen-Experimenten an den eigenen Soldaten und Kriegsgefangenen vor, während und nach dem Krieg. Ist sowas denn irgendwie moralischer, wenn man es nicht als offizielle "Versuchsreihe" deklariert?

Nachtrag: Der Fall Haber ist übrigens besonders skurril, da er 1933 das Angebot annahm, die Leitung des heutigen Weizmann-Instituts zu übernehmen. Haber war der Antisemitismus der Nazis grausam zuwider. Die "Erfindung" des Zyklon B geht ebenfalls auf Haber zurück.